Nachbrenner

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die entsprechende Flugroute führt über eine Strecke von 4980 km. Hauptkampfmittel des AH-64A ist die lasergesteuerte Panzerabwehrlenkwaffe AGM-114 Hellfire, die im Rahmen eines 1984 durchgeführten Einsatzversuches mit 59 Lenkflugkörpern eine Erfolgsrate von 93% verzeichnete. ka

✣

Der Unterstützungs- und Schutzhubschrauber HAP, von dem die französischen Heeresflieger ALAT (Aviation Légère de l'Armée de Terre) ab 1991 75 Einheiten erhalten, wird für die Bekämpfung gegnerischer Helikopter mit vier wärmeansteuernden Luft/Luft-Lenkflugkörpern Mistral bestückt. Die auf unserer Foto an einer SA.341 Gazelle in einer Doppelstarter-Konfiguration gezeigte Mistral wird vom Piloten mit der Hilfe eines Helmvisiers oder dem Blickfelddarstellungsgerät auf den gegnerischen Drehflügler aufgeschaltet. Die von Matra ausgelegte Mistral erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2,6 und lässt sich gegen Flugzeuge einsetzen, die mit einer Geschwindigkeit bis Mach 1,2 im Höhenbereich bis zu 3000 m operieren. Die Bewaffnung des HAP (Hélicoptère d'Appui/Protection) umfasst ferner eine turmlafettierte 30-mm-Schnellfeuerkanone für die Bekämpfung von Erd- und Luftzielen auf eine Entfernung bis zu 1500 bzw 1200 m sowie wahlweise Behälter für ungelenkte 68-mm-Raketen mit verschiedenen Gefechtsköpfen, darunter Mutter-/Tochterladungen. Neben dem HAP erhalten die französischen Heeresflieger 140 Panzerabwehrhubschrauber HAC-3G (Hélicoptère Anti-Char 3e Génération), die der Truppe ab 1995 zulaufen sollen. Beide Modelle basieren auf dem im Rahmen des deutsch/französischen Hubschrauberprogrammes in Entwicklung befindlichen Hubschraubers für den Kampf gegen Panzer bei Tag und Nacht sowie beschränkt schlechtem Wetter. ka



✣

Als Bestandteil der Reihe von Streuminensystemen FASCAM (Family of Scatterable Mines) der US Army entwickelt die Defense Systems Division von Honeywell einen Volcano genannten Minenwerfer. Diese sowohl vom Kampfzonentransporthubschrauber UH-60A Black Hawk (Zeichnung) als auch von den Fahrzeugtypen M548 (Zeichnung), M-113, M342A2, M817, LVTP7-AI, LAV und HMMWV einsetzbare Verlegevorrichtung dient zur Schnellverminung von taktisch wichtigen Geländeabschnitten im Rahmen von Verteidigungs-, Verzögerungs- und Angriffsoperationen. Die im Normalfall aus vier Dispensereinheiten bestehende Verlegevorrichtung fasst 960 Minen eines leicht modifizierten Gator-Typs. Bei dieser Lauermunition handelt es sich um eine Familie von visuell nicht voneinander unterscheidbaren Panzer- und Schützenminen im Verhältnis von 5 zu 1. Die Panzermine ist mit einem Zündsystem ausgerüstet, das auf die ganze Fahrzeugbreite anspricht. Die vier Dispenser werden paarweise zu beiden Fahrzeugseiten mitgeführt. Die von den ausgestossenen Minen abgedeckte Bodenfläche kann mit der Hilfe eines Steuergerätes vorgewählt werden. Ein Volcano-typisches Minenfeld ist 1000× 30 m gross. Diese Fläche kann vom Hubschrauber in rund 30 Sekunden und von einem Fahrzeug am Boden bei einer Geschwindigkeit von rund 10 km/h in weniger als 30 Minuten vermint werden. Herstellerangaben zufolge kann der Volcano durch vier Mann innerhalb von 30 Minuten montiert und einsatzbereit gemacht werden. Volcano dürfte nach Abschluss der laufenden Entwicklungsarbeiten ua als Ersatz für den helikoptergestützten Minendispenser M56 in die Reihenfertigung gehen. ka





✣

Anlässlich der Truppenübung «Lionheart» gelangte erstmals die für den Schutz mechanisierter Verbände ausgelegte Selbstfahrversion des Nahbereichs-Flugabwehrlenkwaffensystems Rapier im Rahmen von grösseren Manövern zum Einsatz. «Tracked Rapier» basiert auf einem stark modifizierten, leicht gepanzerten Fahrgestell mit der Bezeichnung RCM748. Mitgeführt werden acht Lenkwaffen als Bereitschaftsmunition, die innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anhalgen des Fahrzeuges nacheinander verschossen werden können. Für die rasche Zielerfassung und -verfolgung dient ein Helmvisier von Ferranti. Zurzeit arbeitet British Aerospace im Rahmen eines Fertigungsauftrages des britischen Verteidigungsministeriums an der Entwicklung eines TOTE genannten Wärmebildsuchsensors als Ergänzung der bestehenden Zielverfolgungseinheit des «Tracked Rapier». Das passiv arbeitende System «Tracker Optical Thermally Enhanced» wird dem heute nur bei Tag einsatzfähigen «Tracked Rapier» eine Nachteinsatzfähigkeit und stark verbesserte Eigenschaften bei der Zielauffassung und -verfolgung bei beschränkt schlechtem Wetter, insbesondere bei Nebel und Rauchbildung verleihen. Jedes «Tracked Rapier»-Vehikel wird im Gefecht von einem Nachschubfahrzeug M548 begleitet, dessen Nutzlast sich aus 20 Rapier-Lenkflugkörpern und den wichtigsten Ersatzteilen zusammensetzt. Eine erste Bestellung der British Army für «Tracked Rapier» umfasste 50 Einheiten, mit denen drei Flugabwehrlenkwaffen-Batterien der British Army of the Rhine (BAOR) ausgerüstet werden sollten. Im Anschluss an den Falkland-Krieg wurde dieser Auftrag um weitere zwölf Werfer aufgestockt.

ka



NACHBRENNER

Warschauer Pakt: Gewöhnlich gut informierten Quellen zufolge benutzt die Sowjetunion in Afghanistan ihr neues Frühwarn- und Jägerleitflugzeug Il-76 AWACS zur Einsatzleitung und Koordination ihrer Luftkriegsoperationen ● **Flugzeuge:** Der erste von sechs Grossraumtankern Lockheed L-1011-500 wird der RAF im August 85 zulaufen ● Die Japanese Air Self Defense Force wollen zusätzlich zu den bereits im Truppendienst stehenden Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen E-2C Hawkeye weitere 4 Einheiten dieses Typs beschaffen ● Die deutsche Luftwaffe leitete die Definitionsphase für die Kampfwertsteigerung ihrer F-4F Phantom ein (Luft/Luft-Lenkflugkörper AIM-120A AMRAAM, Bordradar AN/APG-65, Laserkreisel-Trägheitsnavigationsanlage und aktives Freund/Feind-Kenngerät) ● Das Tactical Air Command der USAF bereitet zurzeit eine Taktische Forderung für die Ablösung der in der vorgeschobenen Fliegereinsatzleitrolle verwendeten Typen Cessna 0-7, OA-37 und OV-10 vor und sieht die Beschaffung von 230 Nachfolgemodellen vor ● Im Auftrage der USN wird General Electric für die A-6F Version des Intruders eine nachbrennerlose Version der Mantelstromturbine F-404 entwikkeln ● **Hubschrauber:** Israel kaufte von Aerospatiale Helicopter Inc. zwei Such- und Rettungshubschrauber HH-65A Dolphine für ein Evaluationsprogramm und hat einen Bedarf für 12–20 solcher Drehflügler spezifiziert ● Die Japanese Ground Self Defense Force planen die Beschaffung von rund 30 Kampfzonen-Transporthubschraubern CH-47-417 Chinook (5) und weiterer 40 Kampfhubschrauber AH-1 Cobra (Auftragsbestand: 32) ● Für die Simulation von Kampfhubschraubern Mil Mi-24 Hind des Warschauer Paktes benutzt die Bundeswehr Transporthubschrauber CH-53 ● **Elektronische Kriegführung:** Am 18.4.1985 übernahm die NATO ihr 18. und damit letztes Frühwarn- und Jägerleitflugzeug E-3A Sentry (AWACS) ● Die USN und Israel wollen gemeinsam eine verbesserte Version des Luft/Boden-Täuschflugkörpers Samson, wie er mit grossem Erfolg von den Israelis 1982 über dem Libanon zum Einsatz gelangte, entwickeln ● Benützerstaaten Störsenderbehälter AN/ALQ-101: Deutschland 140 Einheiten, Israel 100 Einheiten, USAF, Air National Guard und Japan ● Benutzerstaaten Störsenderbehälter AN/ALQ-119: USAF 1300, Israel 150, Ägypten 35, Deutschland 80, Türkei 40 und Japan 1 ● Elba Electronics fertigt für die israelischen Luftstreitkräfte einen Selbstschutz-Störsenderbehälter für die manuelle oder automatische Rausch- und Täuschstörung mehrerer Oktaven in den Bändern F-J ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Die Armée de l'Air erhält zurzeit lasergelenkte Luft/Boden-Lenkflugkörper AS30L und ab Ende 85/Anfang 86 die 1000 kg schwere Laserlenkbombe Arcole für die Bekämpfung gehärteter Objekte, wie Brücken, Flugzeugschutzbauten usw ● **Terrestrische Waffensysteme:** Als Ersatz für die technisch überholten Einmann-Flugabwehrlenkwaffen FIM-43A Redeye wird die australische Armee das laserleitstrahlgesteuerte Lenkflugkörpersystem RBS70 von Bofors beschaffen ● Das Mehrfach-Raketenwerfersystem MLRS, von dem die US Army 300 Werferfahrzeuge und 400 000 Flugkörper beschaffen will, steht bereits mit Einheiten in der Bundesrepublik Deutschland, Südkorea und den USA im Truppendienste ● Die USA sind bereit, der Schweiz 12 000 Panzerabwehrlenkwaffen BGM-71 TOW 2 mit den dazugehörigen Werfern und Wärmebild-Nachtsichtgeräten zu verkaufen ka